



Die Markthallen für Lebensmittel

Osthoff, Georg

Leipzig, 1894

8) Die Markthalle in Dresden. (Fig.21-23)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77864](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77864)

tragen: für den Keller bis Oberkante des Erdgeschoss-Fussbodens 4,0 m, für das Erdgeschoss bis Oberkante des Gallerie-Fussbodens 5,0 m und für die Gallerie bis Oberkante des Hauptgesimses 5,9 m. Die Breite der Gallerie ist, um Raum für 2 Standreihen und einen Mittelgang zu erhalten, auf 6 m bemessen. An jeder Längsfront hat die Markthalle 3 Zugänge und an jeder Giebelfront eine Einfahrt. Die Halle ist im Erdgeschoße zwischen den Aussenkanten der gusseisernen Säulen 116,8 m lang und 34,0 m breit; die Achsenweiten der Säulen und Dachbinder beträgt 4,2 m. Das Erdgeschoss ist mit der Gallerie und dem Keller durch 6 Treppen und 3 Aufzüge verbunden. Die Gangbreite zwischen den Ständen ist 2,2 m. Nur den 3 Hauptquergängen, sowie dem Verbindungsgange der Gallerie ist eine Breite von 4,0 m gegeben. In der Halle sind im Erdgeschoße 168 freie Verkaufsplätze zu je 1,5 qm, 156 fest begrenzte Stände zu 6,6 bis 7,0 qm, 20 dergl. zu 8,5 qm; auf der Gallerie 106 fest begrenzte Stände zu 6,6 qm, 4 desgl. zu 8,5 qm, 2 desgl. zu 11,8 qm und 32 freie Verkaufsplätze zu 1,5 qm vorhanden. Im Keller- geschoße sind an den Umfassungswänden 16 Eiskeller von je 17 qm Fläche nebst zugehörigen Vorkellern angeordnet. Ausserdem sind noch 36 Kellerräume vorhanden. Die Baukosten betragen 730 000 Mark, also 181,22 Mark für 1 qm bebauter Fläche.

8. Die Markthalle in Dresden, einer Stadt von 290 000 Einwohnern¹⁾ (Fig. 21—23) ist 1891 von Rettig auf dem Antonsplatze erbaut worden. Dieselbe ist 157 m lang und 29 m breit und wird der Breite nach von einem Strassenzuge durchschnitten und in zwei fast gleich grosse Teile getrennt, die als ein zusammenhängender Bau behandelt sind. Das Innere der unterkellerten Halle ist in drei Schiffe geteilt, von denen die Seitenschiffe mit Gallerien, Gewölben und Holzzementdächern versehen sind, während das höher geführte Mittelschiff mit hochliegenden Fenstern und durchlaufenden Laternen ausgestattet und mit Ziegeln abgedeckt ist. Die im Erdgeschoße und auf den Gallerien vorhandene nutzbare Standfläche beträgt 2340 qm. An den Enden der Halle sind Treppen und Nebenräume angeordnet.

¹⁾ Deutsche Bauzeitung 1891, S. 477.

Der gesamte Aufbau, aussen in Haustein, innen mit Ziegelverblendung, ist in monumentalen Formen des Barockstils gehalten. Die Kosten betragen 1 100 000 Mark, was unter Ausschluss der Kosten für die künstliche Gründung 217 Mk. für 1 qm ergibt.

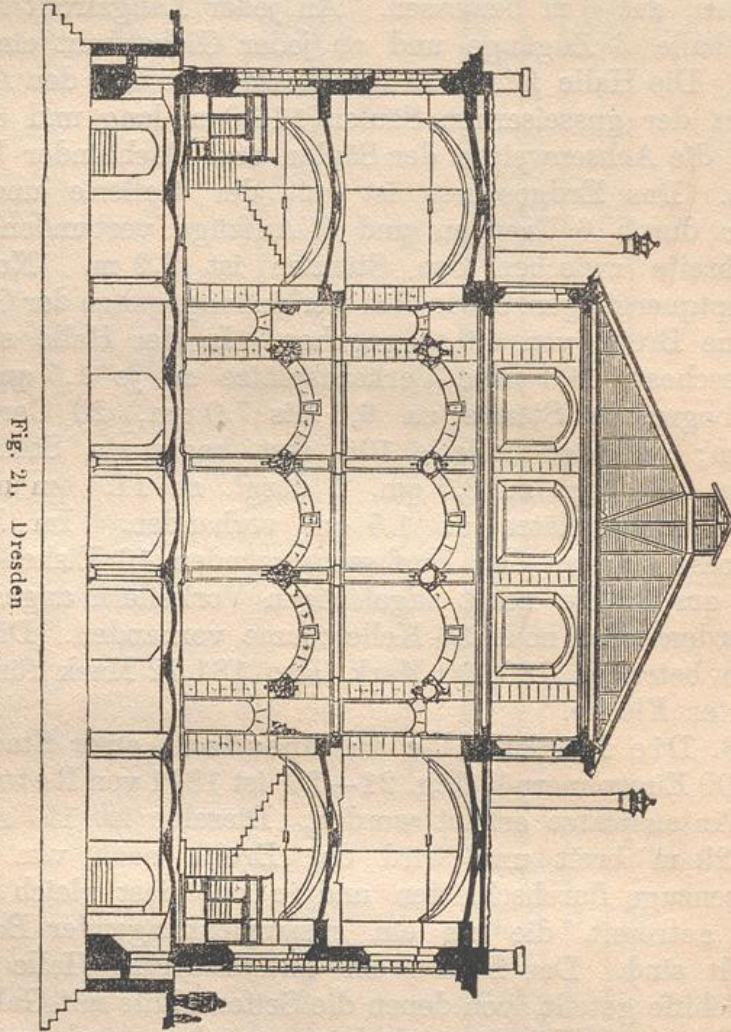


Fig. 21, Dresden

9) Die Markthalle in Leipzig¹⁾, einer Stadt von 360 000 Einwohnern, ist 1891 von Licht erbaut (Fig. 25)

¹⁾ Deutsche Bauzeitung 1891, S. 169. — Osthoff in: Handbuch der Architektur, Darmstadt 1891, IV. Teil, 3. Halbband, 2. Heft, 2. Aufl., S. 262.